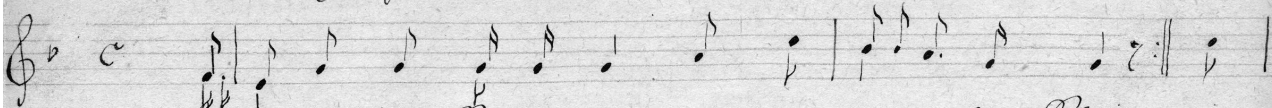


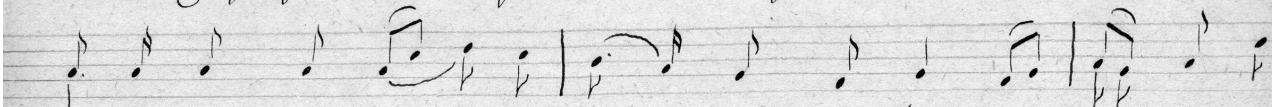


Es zogen drei Regimenter.

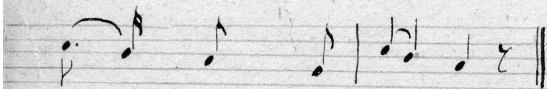
Kor. Olpe



1. Es zo-gen drei Re-gi-men-ter wohl ü-ber den Rhein, um



Re-gi-ment zu Har-de, um Re-gi-ment zu Fuß und auch ni-ma



gan-ze Tü-ter Dra-go-ner.

2. Ein nicht Frau Michin da Kufeln sie um;

da Kufeln sie um, da Kufeln sie um;

Ein schwarzbrauntes Mädchen schlief ganz allein.

3. Und als das schwarzbraune Mädchen vom Tische erwacht,

dann Tische erwacht, vom Tische erwacht,

da hing sie an zu weinen, zu weinen.

4. Allerliebster schwarzbrauntes Mädchen, was weinst du so sehr?

Ein junger Offizier, mit schöner Junadiner

der hat mir meine Ehe abgenommen.



Gr. 11a

5.) Der Hauptmann, das war ein gar zorniger Mann.  
Er ließ die Fohrmittel rülhen, er ließ sein Volk marschieren  
zu zweien, zu dreien zu vierein.

Blüthen (c. 1908)

Folgende Textänderungen an diesem Lied, das von Soldaten  
in Münster (1916) gesungen wurden.

4. St. 1. V. Ich, schwarzbraunes  
2. V. Ein junges Reservist die + ten Kompagnie.  
5. St. Sag, schwarzbraunes Mädchen, hast du ihn nicht erkannt?  
Ja, ja, ich kenn' ihn wieder, ja, ja, ich kenn' ihn wieder,  
Es war die Schöndle mit Regiment.

vgl. bes. W. 637/38